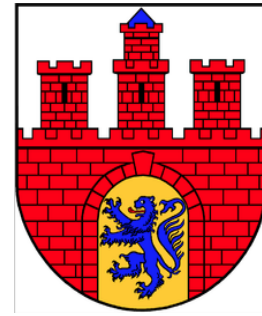


Harburg – ein *unbekannter (?)* Stadtteil südlich der Elbe

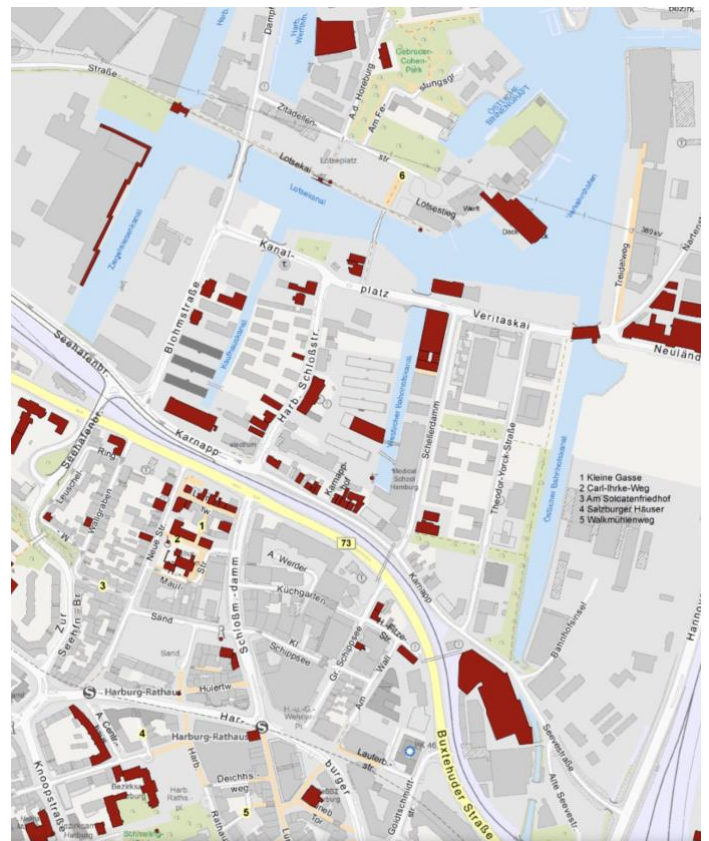
Ein **Stadtrundgang** mit Jörg Beleites
Hamburger Stadtbilderklärer



Erst seit dem Großhamburg-Gesetz von 1937 ist die ehemals zum braunschweig-lüneburgischen Besitz einer Nebenlinie der Welfenherzöge gehörende Stadt Harburg ein Teil Hamburgs geworden. Dies ist wohl auch ein Grund dafür, dass Harburg für viele Hamburger nördlich der Elbe ein fast unbekannter Stadtteil ist.

Das alte Harburger Wappen zeigt das Stadttor in rot mit blauer Turmhaube. Der Schild ist golden belegt mit einem blauen Löwen und roter Zunge. Mit dem Wappen wird an die Zugehörigkeit der Stadt Harburg zum Territorium der Herzöge zu Braunschweig-Lüneburg erinnert.

In dem ca. zweistündigen Rundgang wird aufgezeigt, wie sich – in mehreren Etappen – Harburg aus der 1133 zuerst erwähnten Horeburg mit einer Einstraßensiedlung über die Residenzstadt dreier Herzöge bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zu einer aufblühenden Hafen- und Industriestadt allmählich vergrößert hat. Aus vielen Epochen sind noch Reste im Stadtkern von Harburg auffindbar, die Entwicklung von der Elbmarsch zur Geest hin ist deutlich in Gebäuden und Straßennamen wahrnehmbar, so z. B. in einigen alten Fachwerkhäusern (mit einem eindrucksvollen barocken Chronogramm), im (dritten) Harburger Rathaus oder in der Ausgestaltung des am Sand stehenden Harburger Geschichtsbrunnens.



Quelle: Geo-Online, Denkmalkarte
(rot: Kulturdenkmäler in Harburg)

Treffpunkt: S-Bahn (S3, S5): Harburg-Rathaus,
Ausgang Schlossmühlendamm,
vor „Planet Harburg“ (ehemaliges Karstadt-Gebäude)
(ggf. vorher 30 Min. Führung durch die Ausstellung „Planet Harburg“)

Dauer: ca. 2 Stunden

weitere Informationen: <http://www.joerg-beleites.de>